



Kurzfassung

Evaluationsbericht

Februar 2018

**Tagesschule Mattenbach
Winterthur - Seen –
Mattenbach**

Die externe Evaluation

- bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit.
- liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis.
- dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide.
- erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.
- gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen die Kurzfassung des Evaluationsberichts für die Tagesschule Mattenbach vorzulegen. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Die Evaluation beruht auf der Analyse von Dokumenten der Schule und einer schriftlichen Befragung aller Eltern, der Schülerinnen und Schüler ab der 4. Klasse und der Lehrpersonen. Sie umfasste zudem einen dreitägigen Schulbesuch vom 04.-06. Dezember 2017 mit Unterrichtsbeobachtungen sowie Interviews mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrpersonen, weiteren Mitarbeitenden sowie mit der Schulleitung und der Schulpflege.

Der Einbezug mehrerer Datenquellen und verschiedener Personengruppen garantiert ein breit abgestütztes Bild der Schule. Die Abstimmung der Ergebnisse im Team der Evaluationsfachleute sichert eine ausgewogene Beurteilung der Schule. Nähere Informationen zu den Qualitätskriterien und der Methodik der Schulbeurteilung finden sich auf www.fsb.zh.ch.

Die Kurzfassung wurde von der Fachstelle für Schulbeurteilung auf Wunsch der Schule erstellt. Sie dient vor allem der raschen Information der Elternschaft und der interessierten Öffentlichkeit in der Schulgemeinde. Sie beschränkt sich auf die wichtigsten Aussagen des Berichts, enthält im Text aber keine weiteren Belege. Im Anhang befindet sich die Auswertung der schriftlichen Befragung der Schülerinnen und Schüler sowie der Eltern. Sie enthält auch Vergleiche mit den Schulen des Kantons Zürich und zeigt Tendenzen seit der letzten Evaluation auf.

Die Schulleitung und die Schulbehörde verfügen über die integrale Fassung des Evaluationsberichts. Interessierte Personen können den ganzen Bericht auf Verlangen einsehen.

In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen zur Weiterentwicklung und Qualitätssicherung der Schule beitragen, wünscht die Fachstelle der Schule viel Erfolg!

Zürich, Februar 2018

Kurzporträt

Die Tagesschule Mattenbach gehört zum Schulkreis Seen-Mattenbach, welcher vor rund vier Jahren aus der Zusammenlegung der Kreise Seen und Mattenbach entstanden ist. Jeder Schuleinheit sind jeweils zwei Schulpflegemitglieder zugeteilt. Sie sind für die Unterrichtsbesuche, die Mitarbeiterbeurteilungen und die Abnahme des Rechenschaftsberichtes zuständig. Mit der Pensionierung des langjährigen Kreisschulpräsidenten steht Ende Schuljahr 17/18 ein Wechsel an.

Die Tagesschule Mattenbach besteht aus drei Schulgebäuden: eine Primarschule und zwei Kindergärten. Letztere liegen in fünf bzw. fünfzehn Minuten Gehdistanz vom Primarschulhaus. Im Gebäude der Primarschule und in einem der Kindergärten befindet sich je eine Betreuungseinrichtung. Die Primarschule liegt auf demselben Areal wie die Sekundarschule Mattenbach, die Schulkinder begegnen sich in den Pausen. Das Schulareal ist grosszügig und bietet viel Platz für Bewegung, worauf an der Schule Wert gelegt wird: Alle Primarklassen sind beim Projekt „Schule bewegt“ dabei, die Kindergartenklassen gehen regelmässig in den Wald und in die Sporthalle (Bewegungslandschaften). Eine Gesamtsanierung der rund vierzigjährigen Schulanlage Mattenbach ist auf Anfang 2019 geplant. Die meisten Mitarbeitenden arbeiten in Teilzeitpensen. Das Tageschulteam hatte in den vergangenen Jahren einige Abgänge zu verzeichnen und hat sich verjüngt. Der Schulleiter ist seit vielen Jahren an der Schule tätig und mit einem Pensum von 98% angestellt. Zum Tageschulteam gehören neben den Lehrpersonen und den Betreuungsmitarbeitenden auch der Hausdienst sowie eine Fachperson für Schulsozialarbeit (zwanzig Stellenprozente).

Seit dem Schuljahr 09/10 ist die Schule eine freiwillige Tagesschule der Stadt Winterthur. Auf Wunsch der Schule wurde bei der Evaluation als Schwerpunkt das Thema „Zusammenarbeit mit der Betreuung“ speziell berücksichtigt. Die Ergebnisse dazu finden sich hauptsächlich in den Qualitätsansprüchen Wertschätzende Gemeinschaft und Gezielte Schul- und Unterrichtsentwicklung.

Qualitätsprofil

Wertschätzende Gemeinschaft

Das Schulteam setzt sich engagiert für das Wohl der Kinder und ein respektvolles Zusammenleben ein. Mit vielfältigen klassenübergreifenden Anlässen, angemessenen Mitwirkungsmöglichkeiten und klaren Regeln wird das gute Schulklima wirkungsvoll gefördert.

- Die Schule fördert und entwickelt die Schulgemeinschaft engagiert und wirksam. Sie führt vielfältige Aktivitäten und Anlässe durch, welche den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, sich gegenseitig kennenzulernen (u. a. Just-Community-Vollversammlungen, Lesefrübling, Gotte-Götti-System oder die Feiern zum Schuljahresbeginn und -abschluss). Dabei werden die Lehrpersonen von den Mitarbeitenden des Hausdienstes unterstützt. Die Betreuung ist ein wesentlicher Teil der Schulgemeinschaft.
- Die Schulkinder können sowohl auf Schul- als auch auf Klassenebene ihre Anliegen und Wünsche regelmässig einbringen und Mitverantwortung übernehmen. Seit mehreren Jahren wird mit „Just Community“ (JC) die Schülerpartizipation umgesetzt. Jährlich finden fünf Vollversammlungen statt. In allen Klassen inklusive Kindergarten wird wöchentlich ein Klassenrat durchgeführt. Beispiele, was JC neben dem positiven Einfluss auf die Gemeinschaft noch bewirkt hat, sind: Kiste mit Bewegungsspielen für die Pause oder Ideen und Wünsche für die Projektwoche. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich von den Lehrpersonen ernst genommen.
- Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich an der Tagesschule wohl. Lehrpersonen und Lernende gehen respektvoll miteinander um. Bei Konflikten, die sich nicht niederschwellig lösen lassen, wird die Fachperson für schulische Sozialarbeit (SSA) beigezogen. In den Pausen sind neben Lehrpersonen auch die SSA und Mitarbeitende des Hausdienstes präsent und reagieren bei Bedarf.
- Die Schule verfügt über transparente und klare Regeln, welche den Schulkindern gut bekannt sind. Bei Regelverstössen setzt das Schulteam auf bilaterale Gespräche, Vernunft und Einsicht. Bei Konflikten erhalten die Kinder zuerst den Raum, diese selbst zu klären. Die meisten Schulkinder sind der Meinung, in der Schule zu lernen, wie man Konflikte friedlich löst und fast alle finden die Schulregeln sinnvoll. Zudem sind die meisten der Meinung, dass die Regeln von den Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt werden. In der Betreuung gelten grundsätzlich dieselben Regeln.

Lernförderliche Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen gestalten häufig anregenden und sinnvoll strukturierten Unterricht. Ihre wertschätzende Grundhaltung prägt das Klassenklima.

- Die Lehrpersonen gestalten den Unterricht oft anregend und strukturieren den Lernstoff sinnvoll. Zu Beginn der Lektionen erhalten Schulkinder meistens einen Überblick zum Tagesablauf und teilweise zur kommenden Lektion. Die Lernschritte sind wirksam und stimmig aufgebaut. Gezielt eingesetzte Bewegungspausen unterstützen die altersgerechte Rhythmisierung der Stunden. Fast alle Schülerinnen und Schüler finden den Unterricht abwechslungsreich. Zudem sind die meisten Eltern mit dem Unterricht zufrieden oder sehr zufrieden.
- Ein Grossteil der Lehrpersonen setzt sich erfolgreich für einen wertschätzenden und bestärkenden Umgang in den Klassen ein. Die Stimmung in den Klassen ist meist entspannt und angeregt. Fast alle Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl in ihrer Klasse. Sie gehen wertschätzend und respektvoll miteinander um.
- Die Lehrpersonen fördern das Lernklima mit geeigneten Massnahmen. Der regelmässig stattfindende Klassenrat bietet den Schulkindern eine gute Plattform für ihre Anliegen und unterstützt das Lernklima positiv. In mehreren Klassen kommen individuelle und gemeinschaftsfördernde Belohnungssysteme zum Einsatz. Auf etwaige Störungen reagieren die Lehrpersonen meistens unmittelbar und konsequent.
- Verschiedene Aspekte der Unterrichtsgestaltung und Klassenführung sind optimierbar. Explizite Zielangaben oder Erwartungen, was am Ende der Lektion oder Lernsequenz erreicht sein sollte, fehlen oft. Eine effiziente Nutzung der Lernzeit ist in einigen Klassen noch ausbaufähig. Ritualisierte Tageseinstiege verzögern den Start des eigentlichen Unterrichts zusätzlich und so sind die Lektionen für die spezifischen Lernsequenzen relativ knapp bemessen. Es liegen Fälle von Ausgrenzung und schwierigen Klassenkonstellationen in einzelnen Klassen vor.

Individuelle Lernbegleitung

Mit differenzierten Angeboten gehen die Lehrpersonen mehrheitlich gut auf die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen ein. Die Schülerinnen und Schüler werden aufmerksam beim Lernen unterstützt.

- Die Lehrpersonen berücksichtigen den Lernstand der Schulkinder und individualisieren den Unterricht auf unterschiedliche Weise. In vielen Klassen ist eine Differenzierung nach Umfang sichtbar; das Lern- und Arbeitsmaterial lässt oft individuelle Lernwege zu. Verschiedenste Arbeitsaufträge enthalten offene Aufgabenstellungen (z. B. Projektaufträge) und mehrere Anspruchsniveaus.

- Die Lehrpersonen begleiten die Schülerinnen und Schüler eng und aufmerksam. Während Übungsphasen erkennen sie Schwierigkeiten von Schulkindern und gehen gut darauf ein. Durch strukturelle Mittel ist häufig eine intensivere Lernbegleitung einzelner Schulkinder möglich. Beispielsweise wird im Teamteaching mit einer Fachperson¹ unterrichtet.
- Das Schulteam schafft regelmässig Lernsettings, die den Schülerinnen und Schülern das eigenverantwortliche Lernen ermöglichen. Genannt werden beispielsweise verschiedene Projekte, Planarbeiten und Werkstätten. Fast alle Schulkinder beantworten die Items zum Erlernen von selbständigen Arbeitstechniken und -Planung mit gut bis sehr gut. Die Gestaltung der Klassenzimmer bietet trotz enger Platzverhältnisse Raum für selbständiges Lernen.
- Die Schule setzt die Eckpunkte des Schulkreises zum Stufenübertritt zuverlässig um. Es existieren Übergabegespräche und ein Schnuppermorgen beim Übertritt in die Primarstufe und beim Kindergarteneintritt. Die Lehrpersonen suchen jeweils individuell das Gespräch mit den aufnehmenden oder abgebenden Stufen. Ein schuleigener Kompetenzrahmen im Fach Deutsch bezüglich der Grammatik und Sprache zeigt die zu erreichenden Kompetenzen aufbauend vom Kindergarten bis zum Ende der Primarschulzeit auf. Die meisten Eltern sind zufrieden oder sehr zufrieden damit, wie ihr Kind auf die nächste Klasse oder Stufe vorbereitet wird.

Integrative sonderpädagogische Angebote

Bezüglich der Integration von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen stimmen sich die Lehr- und Fachpersonen sorgfältig ab. Die Förderung findet teilweise zu wenig gezielt statt.

- Klassenlehr- und Fachpersonen pflegen eine enge und gewinnbringende schülerbezogene Zusammenarbeit. Sie arbeiten zwar oft räumlich separativ, in der Regel jedoch am gleichen Stoff wie die Klasse. In den Klassenteams tauschen sich Lehr- und Fachpersonen kontinuierlich über die Inhalte aus. Die Zusammenarbeit wird als äusserst sorgfältig und gewinnbringend beschrieben. In diversen Klassenzimmern sind geeignete sonderpädagogische Hilfsmittel und angepasste Lernmaterialien vorhanden. Für die Besprechung von komplexeren Fällen existiert an der Schule das lösungsorientierte Fachteam.
- Relevante Aspekte des Förderplanungszyklus werden zuverlässig eingehalten. Förderpläne werden für Kinder mit Integrierter Sonderschulung (ISR) zuverlässig erstellt; sie beziehen sich auf die Schulischen Standortgespräche, welche mindestens einmal

¹ Zum Begriff Fachpersonen zählen die Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, die DaZ-Lehrpersonen sowie die Therapeutinnen und Therapeuten.

pro Semester durchgeführt werden. Dabei werden Grobziele und erste Massnahmen sowie Termine und Zuständigkeiten festgehalten. Bei der Erstellung der Förderpläne gehen die Fachpersonen unterschiedlich vor. Es hat sich aber eine strukturelle Form der Förderplanung durchgesetzt. Ein grosser Teil der Lehrpersonen ist der Ansicht, die Aufgaben im Förderplanungsprozess seien klar geregelt.

- Das sonderpädagogische Konzept regelt nur die wichtigsten Eckpfeiler der verschiedenen Teilbereiche. Das Zuweisungsverfahren zu den sonderpädagogischen Angeboten ist besonders im Bereich der integrativen Förderung (IF) nicht abschliessend geklärt. So ist die Nutzung von Screenings lehrpersonenabhängig, flächendeckende normierte Lernstanderhebungen werden (ausser Cockpit) nicht durchgeführt. Im IF-Bereich ist kaum Verbindliches festgehalten. Die Nutzung der IF-Lektionen ist weitgehend offen und nicht dokumentiert. Für den IF- und DaZ-Bereich liegen nur vereinzelt Förderpläne respektive Zielformulierungen und Belege zum Lernfortschritt vor. Im Bereich der Begabtenförderung nutzt die Schule das städtische Angebot *Exploratio*, an dem ausgewählte Schulkinder teilnehmen können, was pro Schulhaus nur wenige sind.
- Die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen ist von unterschiedlicher Qualität und findet teilweise zu wenig gezielt statt. Im Förderunterricht in Kleingruppen wird oft wenig auf individuelle Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler eingegangen. Die zur Verfügung stehenden Ressourcen werden nicht immer optimal genutzt.

Vergleichbare Beurteilung

Das Team hat für die Beurteilung einzelne Absprachen getroffen, förderorientierte Elemente kommen zum Einsatz. Die bilanzierende Leistungseinschätzung ist nicht immer transparent und wenig vergleichbar.

- Das Schulteam hat einzelne Standards für die Beurteilung festgelegt. Im Unterricht wird auf Noten verzichtet, diese werden durch eine Beurteilung in sprachlicher Form ersetzt. Die meisten Lehrpersonen geben die relevanten Angaben wie die Gesamtpunktzahl und die erreichte sowie notwendige Punktzahl auf Lernzielkontrollen und Standortbestimmungen an. Ein Grossteil der Lehrpersonen benutzt geeignete Raster, die den Schulkindern die Beurteilungskriterien altersgerecht offenlegen. Häufig werden Lernziele im Hinblick auf die Prüfung transparent gemacht.
- Die Lehrpersonen setzen regelmässig förderorientierte Beurteilungselemente ein. Die meisten Schulkinder attestieren den Lehrpersonen, sie besprächen mit ihnen den persönlichen Lernstand und zeigten ihnen, wo sie Fortschritte machen würden. Die Primarstufe setzt zwei vereinheitlichte Raster ein, anhand derer sich die Schulkinder selbständig einschätzen lernen. Diese befassen sich mit den Leistungen in den Hauptfächern und dem Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten.

- Die meisten Schulkinder verstehen, wie ihre Gesamtbeurteilung zustande kommt. Zeugnisse werden mit jedem Schulkind einzeln besprochen. Die meisten Schülerinnen und Schüler fühlen sich von der Klassenlehrperson fair beurteilt und wissen vor summativen Prüfungen, was auf sie zukommt.
- Summative Beurteilungen sind nicht durchgehend aussagekräftig und nachvollziehbar. Der Notenverzicht führt zwischen den Zeugnissen teilweise zu wenig Transparenz. Es gibt ab und zu Überraschungen bei der fachlichen und überfachlichen Zeugnisbeurteilung. Nur gut die Hälfte der Eltern ist mit den Informationen über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes zufrieden.
- Die Einschätzung der Schülerinnen- und Schülerleistung erfolgt im Schulteam nur wenig vergleichbar. Das Klassencockpit wird aufgrund von Vorgaben in der fünften Klasse zwar durchgeführt; die Resultate werden jedoch nicht genutzt.

Wirkungsvolle Führung

Der Schulalltag ist effizient organisiert. Die personelle Führung erfolgt wertschätzend und unterstützend, pädagogische Schwerpunkte sind erkennbar.

- Die Schule ist organisatorisch sehr gut geleitet, ein reibungsloser Betrieb ist gewährleistet. Strukturen und Zuständigkeiten sind geklärt und funktionieren. Im ausführlichen Betriebsreglement der Schule sind sämtliche relevanten Grundlagen wie Leitbild, Konzepte, Schul- und Jahresprogramm, Formulare oder interne pädagogische Vereinbarungen enthalten. Der schulinterne Jahresplan gibt eine klare Übersicht zu Anlässen sowie Sitzungs- und Weiterbildungsdaten. Sämtliche Lehrpersonen sind der Meinung, alle wichtigen Informationen zu erhalten und rechtzeitig informiert zu werden. Mitarbeitende würdigen, wie schnell sie bei ihren Anliegen Antwort der Schulleitung erhalten und dass deren Erreichbarkeit klar geregelt ist.
- Die Personalführung erfolgt unterstützend und ist von einer wertschätzenden Haltung geprägt. Die Lehrpersonen wie auch die Eltern sind mit der Schulleitung sehr zufrieden. Diese wird als empathisch, kooperativ, humorvoll und präsent beschrieben. Anregungen würden aufgenommen und gemeinsam nach Lösungen gesucht. Weiter sei die Schulleitung sehr zuverlässig und strukturiert. Jährliche Mitarbeitergespräche (MAG) inklusive vorgängigen Unterrichtsbesuchen finden statt. Die Mitarbeitenden empfinden die MAG als konstruktiv, wohlwollend und zur Weiterarbeit motivierend. Neu eintretende Lehrpersonen werden strukturiert eingeführt.
- Die Schule verfügt über zweckmässige Kooperationsgefässe (Teamsitzungen, Haus-sitzungen, Stufensitzungen, IG Arbeit). Lehrpersonen schätzen insbesondere die Stufensitzungen als effizient und gewinnbringend ein. Für die Arbeit an Schulprogrammthemen und die Organisation von wiederkehrenden Aktivitäten bestehen Pro-

jektgruppen. Die Schulleitung trifft sich regelmässig zum Austausch mit personell ihr nicht direkt unterstellten Schulmitarbeitenden (Leitungen Betreuung, Fachperson für Schulsozialarbeit, Hausdienst). Fast alle Lehrpersonen finden, dass die Zusammenarbeit sinnvoll geregelt ist und sind mit der Art der Zusammenarbeit zufrieden.

- Die Schulführung sorgt dafür, dass pädagogische Themen regelmässig besprochen und bearbeitet werden. Insbesondere Themen zur wertschätzenden Gemeinschaft stehen dabei im Vordergrund (u. a. Schülerpartizipation, gemeinsame Anlässe, Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern). Neben den von der Stadt vorgegebenen Weiterbildungshalbtagen werden schulhausintern Weiterbildungen organisiert, die Themen des Schulprogramms betreffen (z.B. „Neue Autorität“, Lehrplan 21).
- Die vertiefte Auseinandersetzung mit unterrichtsnahen pädagogischen Themen und deren verbindlicher Transfer in den Alltag werden nicht eingefordert. Der individuellen Freiheit wird grosse Beachtung geschenkt, Vereinbarungen werden aufgrund des kleinsten gemeinsamen Nenners getroffen (z. B. „Standards Beurteilung“). Allgemein bestehen wenig schulinterne Vorgaben und Absprachen. Die Zusammensetzung von Projektgruppen wird kaum gesteuert. Verschiedene Schulmitarbeitende wünschen sich eine punktuell stärkere Steuerung durch die Schulleitung. Zudem sind nur rund drei Fünftel der Lehrpersonen der Meinung, dass Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums thematisiert werden.

Gezielte Schul- und Unterrichtsentwicklung

Das Team arbeitet kontinuierlich an relevanten Themen der Schulentwicklung und überprüft die eigene Arbeit regelmässig. Die gemeinsame Unterrichtsentwicklung erfolgt wenig zielgerichtet und verbindlich.

- Die Schule arbeitet kontinuierlich an ihrer Weiterentwicklung und setzt sich relevante Entwicklungsschwerpunkte. Diese sind in einem Schulprogramm festgehalten und berücksichtigen sowohl Anforderungen von Kanton und Stadt (z. B. Lehrplan 21, ICT Primar) als auch Bedürfnisse des Teams (z. B. Umgang mit verhaltensschwierigen Kindern). Die Bearbeitung von Entwicklungsvorhaben erfolgt hauptsächlich in Projektgruppen. Zu den Entwicklungszielen liegen Projektaufträge vor.
- Die Lehrpersonen arbeiten konstruktiv und teilweise eng zusammen. Die meisten von ihnen fühlen sich durch die Zusammenarbeit mit ihren Kolleginnen und Kollegen in ihrer Tätigkeit gut unterstützt. Trotz Wechsel im Schulteam und neuen Anforderungen von aussen ist es dank engagierter Zusammenarbeit gelungen, den hohen Standard im gegenseitigen Umgang innerhalb der Schulgemeinschaft zu halten.

- Die Betreuung wird als Teil des Schulteam angegchaut und in die Zusammenarbeit miteinbezogen. Dies wirkt sich positiv auf den Schulalltag aus. Die Leitungen Betreuung sind in relevanten Kooperationsgefässen wie dem Evaluations- und dem Planungshalbtag vertreten und werden an sämtliche Teamsitzungen eingeladen. Über die Aktivitäten der einzelnen Klassen wird die Betreuung zu Beginn des Quartals vorinformiert. Ein Austausch zwischen Lehrpersonen und Betreuung zu einzelnen Kindern findet bedarfsgemäss statt.
- Das Schulteam überprüft seine Arbeit regelmässig. Zur Überprüfung der Schulprogrammziele wird primär der Evaluationshalbtag genutzt. Anlässe werden meist direkt nach deren Durchführung evaluiert. Die Art der Evaluationen bestimmen die jeweiligen Projektmitarbeitenden individuell. Nach dem Planungshalbtag verfasst die Schulleitung einen Rechenschaftsbericht zuhanden der Schulpflege. Dieser beschreibt zusammenfassend, was die Schule im vergangenen Jahr erreicht hat und was im kommenden Schuljahr ansteht. Praktisch alle Lehrpersonen holen sich mindestens einmal pro Jahr bei einem Kollegen oder einer Kollegin eine Rückmeldung zur eigenen Arbeit ein.
- Der Qualitätsentwicklung im Unterricht wird zu wenig Beachtung geschenkt. Eine an gemeinsamen Zielen ausgerichtete, verbindliche Unterrichtsentwicklung liegt nicht im Fokus des Schulteam. Die wenigen bestehenden Abmachungen zum Unterricht sind allgemein gehalten, die Vereinbarungen zur Beurteilung genügen nicht, um Transparenz und Vergleichbarkeit zu gewährleisten. Es besteht kein systematischer Aufbau von fachlichen oder überfachlichen Themen über die Stufen hinweg.
- Die Ziele im Schulprogramm und in den Projektaufträgen sind häufig wenig präzise und kaum messbar formuliert. Termine zur Erreichung von Meilensteinen oder zum Projektabschluss fehlen meist. Welche Wirkung beabsichtigt wird, bleibt offen. Nicht alle Lehrpersonen sind gleichermassen in die Entwicklungsarbeit eingebunden. Die Meinung von Eltern und Schulkindern wird nur punktuell eingeholt.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule orientiert die Eltern zuverlässig und bietet ihnen geeignete Kontaktmöglichkeiten. Sie bezieht die Eltern vielfältig mit ein. Der initiative Elternrat trägt zur guten Schulgemeinschaft bei.

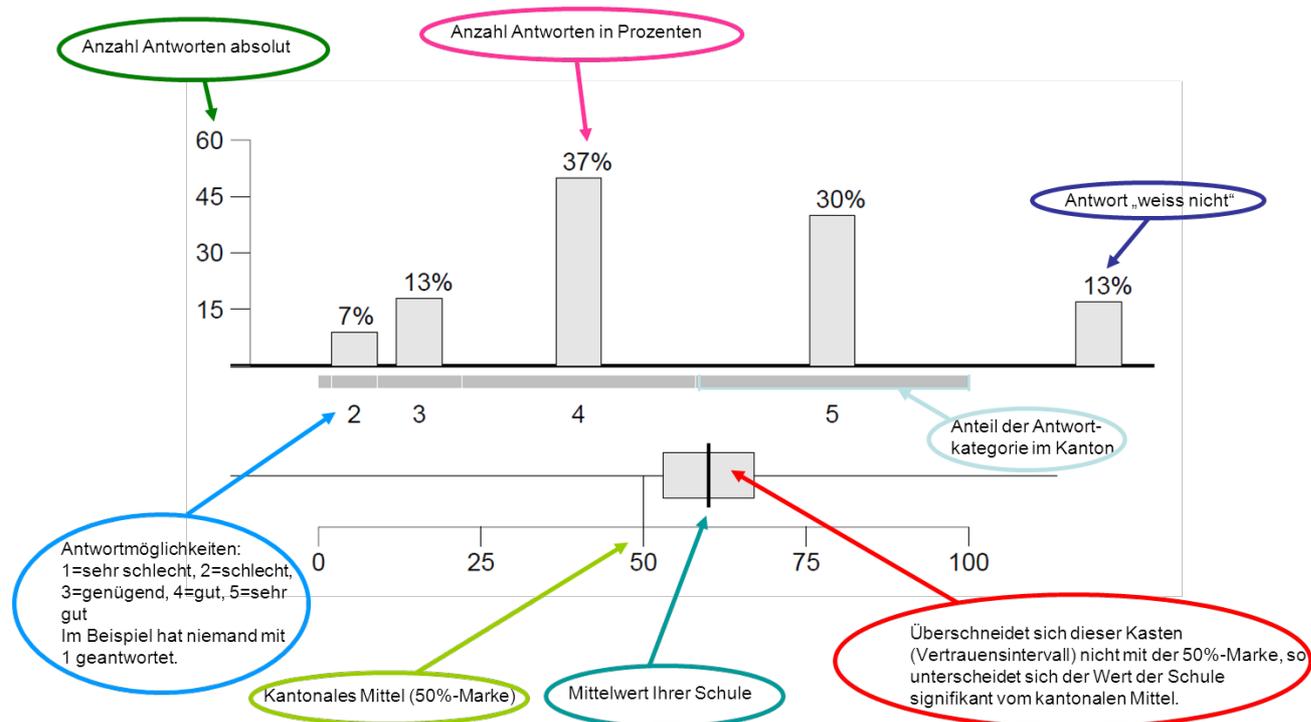
- Die Schulleitung informiert die Eltern regelmässig und umfassend über gesamtschulische Belange und nutzt hierfür verschiedene Kanäle (u. a. Informationsblatt „MaBaPost“ der Schulleitung, Jahresplanung, Elternabende, Webseite). Fast alle Eltern sind der Meinung, über wichtige Belange der Schule informiert zu werden und sie wissen, an wen sie sich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen und Kritik wenden können.

- Die Lehrpersonen halten die Eltern gut über das Klassengeschehen auf dem Laufenden und bieten ihnen vielfältige Kontaktmöglichkeiten (Elternabend, Elterngespräche, Besuchsmorgen, Anlässe, Terminplan sowie Informationen zu Themen und Aktivitäten in den kommenden Wochen, Kontaktheft, Telefongespräche, SMS, WhatsApp). Der gegenseitige Kontakt von Eltern und Lehrpersonen wird als sehr unkompliziert, zuverlässig, angenehm und offen bezeichnet. Fast alle Eltern sind der Meinung, dass sie genügend Möglichkeiten haben, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen und sich mit Anliegen und Fragen jederzeit an die Klassenlehrperson wenden zu können.

- Die Elternmitwirkung trägt wesentlich zur guten Schulgemeinschaft bei. Die Schule bezieht die Eltern vielfältig mit ein, der Elternrat ist seit Jahren etabliert. Diverse Schulanlässe sind auf dessen Initiative entstanden (z. B. Erzählnacht), ausserhalb der Schulzeit werden im Schulhaus Aktivitäten für Kinder und Eltern organisiert. Weiterbildungsveranstaltungen für Eltern finden gemeinsam mit anderen Schulen statt. Die Eltern sind mit den Mitwirkungsmöglichkeiten sehr zufrieden und fühlen sich von der Schule in ihren Anliegen ernst genommen. Sie sind zudem der Meinung, dass es an der Schule gut möglich ist, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.

Auswertung Fragebogen

Lesebeispiel



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n.s. Abweichung ist nicht signifikant
- + Abweichung ist signifikant positiv
- Abweichung ist signifikant negativ
- k.A. keine Angaben
- Einschätzung weicht nicht signifikant ab von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ Einschätzung signifikant höher als bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ Einschätzung signifikant tiefer als bei der letzten Evaluation dieser Schule*

*Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

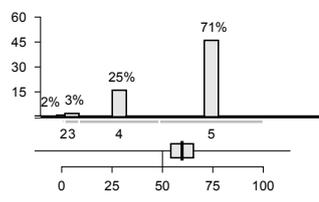
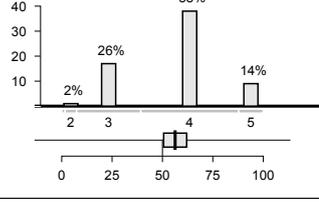
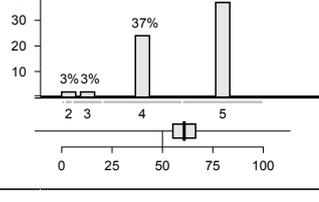
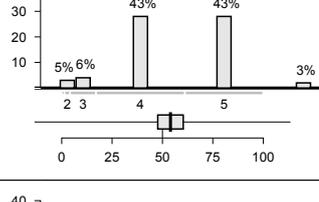
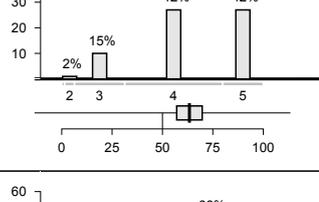
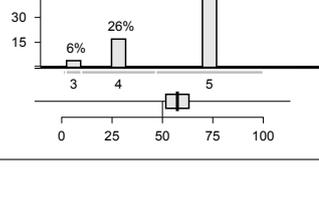
Für weitere Informationen zur Methodik siehe <http://www.fsb.zh.ch/> → Schulbeurteilung
→ Informationen zum Herunterladen

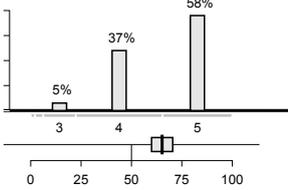
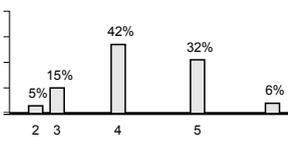
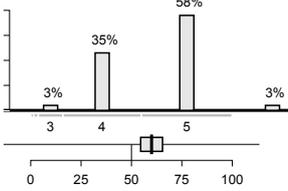
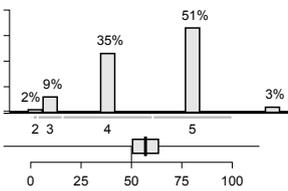
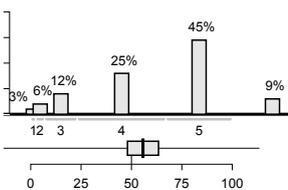
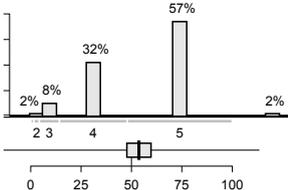


Auswertung

Winterthur - Seen - Mattenbach Primarschule, Schülerinnen und Schüler

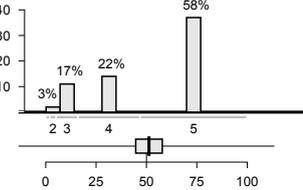
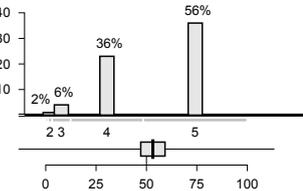
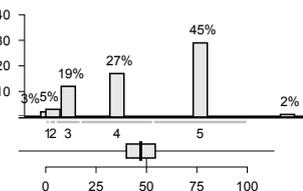
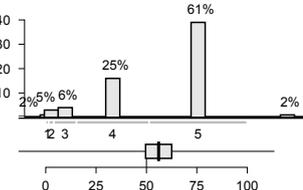
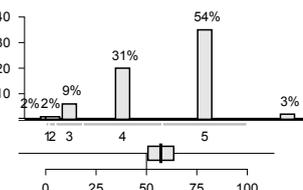
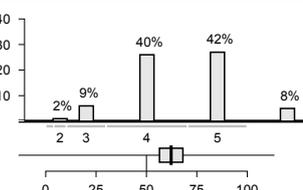
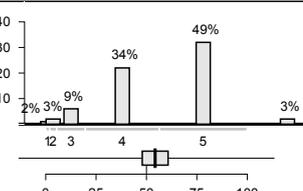
Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 65**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	95%	4.68	+	→	4.73
SCH P 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	72%	3.82	+	→	4.07
SCH P 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	94%	4.52	+	→	4.59
SCH P 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	86%	4.36	n.s.	→	4.58
SCH P 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	83%	4.23	+	→	4.32
SCH P 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	94%	4.65	+	→	4.72

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		0	95%	4.55	+	→	4.48
SCH P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.		0	74%	4.17	k.A.	k.A.	k.A.
SCH P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.		0	94%	4.58	+	→	4.66
SCH P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	86%	4.45	+	→	4.57
SCH P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		0	69%	4.28	n.s.	→	4.47
SCH P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.		0	89%	4.53	n.s.	→	4.70

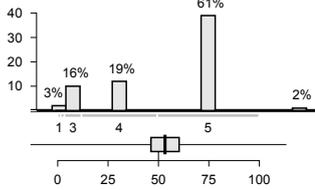
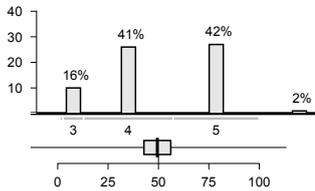
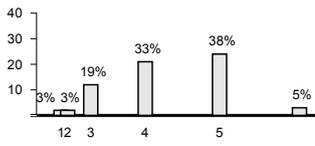
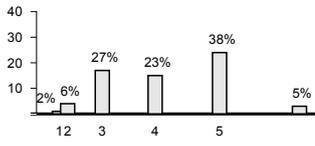
Lehren und Lernen								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		1	86%	4.41	n.s.	↘	4.73
SCH P 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.		0	88%	4.52	+	→	4.61
SCH P 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.		0	97%	4.47	+	→	4.49
SCH P 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.		1	92%	4.68	+	→	4.76
SCH P 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		1	77%	4.34	n.s.	→	4.52
SCH P 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		1	77%	4.27	n.s.	↘	4.60
SCH P 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.		1	80%	4.43	n.s.	→	4.57



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		1	80%	4.47	n.s.	↘	4.68
SCH P 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.		1	92%	4.52	n.s.	→	4.67
SCH P 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		1	72%	4.29	n.s.	↘	4.65
SCH P 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		1	86%	4.54	n.s.	→	4.66
SCH P 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	85%	4.47	+	→	4.57
SCH P 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.		0	82%	4.34	+	→	4.41
SCH P 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	83%	4.41	n.s.	→	4.58

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.		0	95%	4.56	k.A.	k.A.	k.A.
SCH P 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		1	89%	4.47	k.A.	k.A.	k.A.
SCH P 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		1	81%	4.46	k.A.	k.A.	k.A.
SCH P 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.		1	97%	4.58	k.A.	k.A.	k.A.
SCH P 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.		1	75%	4.33	+	→	4.46
SCH P 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		1	80%	4.46	n.s.	→	4.61
SCH P 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.		1	83%	4.56	+	↗	4.59
SCH P 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		1	84%	4.38	n.s.	↘	4.64



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.		1	80%	4.51	n.s.	↘	4.70
SCH P 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		1	83%	4.33	n.s.	↘	4.61
SCH P 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		1	70%	4.18	k.A.	k.A.	k.A.
SCH P 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		1	61%	4.05	k.A.	k.A.	k.A.



Auswertung

Winterthur - Seen - Mattenbach Primarschule, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 210**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			3	92%	4.41	n.s.	↗	4.56
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			3	86%	4.28	n.s.	↗	4.60
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			4	58%	4.00	n.s.	→	4.24
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			3	70%	3.97	n.s.	→	4.22
ELT P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			3	86%	4.25	+	→	4.45
ELT P 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			7	76%	4.13	n.s.	↗	4.35

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>23%</td></tr> <tr><td>4</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>31%</td></tr> <tr><td>weiss nicht</td><td>12%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	1%	2	5%	3	23%	4	50%	5	31%	weiss nicht	12%	3	82%	4.30	n.s.	↗	4.43
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	5%																					
3	23%																					
4	50%																					
5	31%																					
weiss nicht	12%																					
ELT P 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>1%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4%</td></tr> <tr><td>4</td><td>34%</td></tr> <tr><td>5</td><td>16%</td></tr> <tr><td>weiss nicht</td><td>45%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	1%	2	1%	3	4%	4	34%	5	16%	weiss nicht	45%	14	49%	4.19	n.s.	→	4.34
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	1%																					
3	4%																					
4	34%																					
5	16%																					
weiss nicht	45%																					
ELT P 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>24%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12%</td></tr> <tr><td>5</td><td>57%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	1%	2	6%	3	24%	4	12%	5	57%	10	36%	4.13	+	↗	4.24		
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	6%																					
3	24%																					
4	12%																					
5	57%																					

Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>1%</td></tr> <tr><td>3</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>43%</td></tr> <tr><td>5</td><td>38%</td></tr> <tr><td>weiss nicht</td><td>10%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	1%	2	1%	3	8%	4	43%	5	38%	weiss nicht	10%	13	81%	4.34	n.s.	↗	4.44
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	1%																					
3	8%																					
4	43%																					
5	38%																					
weiss nicht	10%																					
ELT P 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>52%</td></tr> <tr><td>4</td><td>38%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	1%	2	5%	3	52%	4	38%	5	3%	9	90%	4.35	n.s.	↗	4.54		
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	5%																					
3	52%																					
4	38%																					
5	3%																					
ELT P 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>34%</td></tr> <tr><td>5</td><td>33%</td></tr> <tr><td>weiss nicht</td><td>24%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	1%	2	4%	3	8%	4	34%	5	33%	weiss nicht	24%	11	66%	4.34	n.s.	↗	4.47
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	4%																					
3	8%																					
4	34%																					
5	33%																					
weiss nicht	24%																					



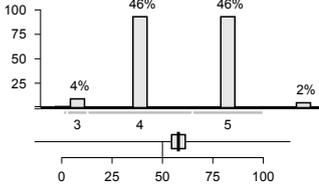
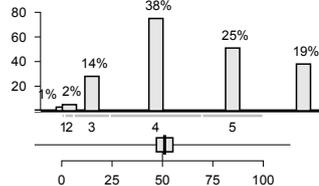
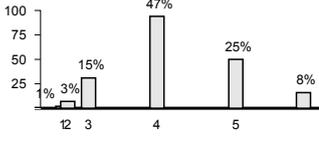
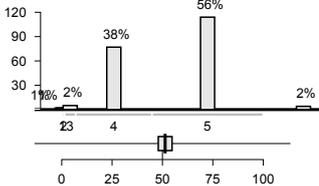
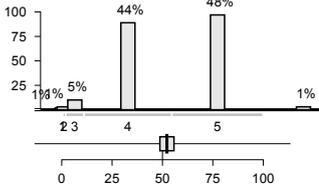
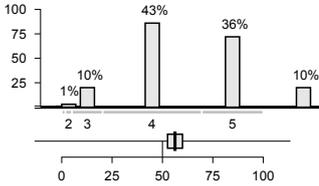
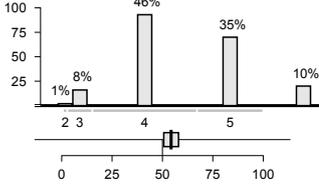
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		8	61%	4.48	n.s.	→	4.63
ELT P 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		9	79%	4.44	k.A.	k.A.	k.A.
ELT P 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		8	62%	4.16	n.s.	→	4.35
ELT P 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		8	46%	3.77	n.s.	→	4.15
ELT P 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		19	42%	4.03	n.s.	→	4.31
ELT P 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		14	56%	4.07	n.s.	↗	4.21
ELT P 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		13	62%	3.99	n.s.	→	4.18

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		14	41%	4.06	n.s.	→	4.23
ELT P 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.		9	67%	4.07	n.s.	→	4.24
ELT P 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.		13	61%	4.04	k.A.	k.A.	k.A.
ELT P 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		14	62%	4.11	k.A.	k.A.	k.A.
ELT P 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.		14	61%	4.34	k.A.	k.A.	k.A.
ELT P 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		14	58%	4.18	n.s.	↗	4.34
ELT P 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		15	56%	4.18	n.s.	↗	4.32
ELT P 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		56	59%	4.11	n.s.	↗	4.31

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>43%</td></tr> <tr><td>4</td><td>24%</td></tr> <tr><td>5</td><td>29%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	1%	2	2%	3	43%	4	24%	5	29%	7	67%	4.30	n.s.	↗	4.46
Rating	Percentage																			
1	1%																			
2	2%																			
3	43%																			
4	24%																			
5	29%																			
ELT P 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>12%</td></tr> <tr><td>3</td><td>44%</td></tr> <tr><td>4</td><td>17%</td></tr> <tr><td>5</td><td>25%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	1%	2	12%	3	44%	4	17%	5	25%	12	61%	4.04	n.s.	↗	4.20
Rating	Percentage																			
1	1%																			
2	12%																			
3	44%																			
4	17%																			
5	25%																			

Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>8%</td></tr> <tr><td>3</td><td>44%</td></tr> <tr><td>4</td><td>24%</td></tr> <tr><td>5</td><td>22%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	1%	2	8%	3	44%	4	24%	5	22%	12	68%	4.15	+	↗	4.23		
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	8%																					
3	44%																					
4	24%																					
5	22%																					
ELT P 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>9%</td></tr> <tr><td>2</td><td>45%</td></tr> <tr><td>3</td><td>26%</td></tr> <tr><td>4</td><td>19%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	9%	2	45%	3	26%	4	19%	9	71%	4.21	+	↗	4.35				
Rating	Percentage																					
1	9%																					
2	45%																					
3	26%																					
4	19%																					
ELT P 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>40%</td></tr> <tr><td>5</td><td>14%</td></tr> <tr><td>6</td><td>22%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	1%	2	4%	3	18%	4	40%	5	14%	6	22%	9	54%	3.79	+	→	3.98
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	4%																					
3	18%																					
4	40%																					
5	14%																					
6	22%																					
ELT P 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>3</td><td>50%</td></tr> <tr><td>4</td><td>39%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	1%	2	7%	3	50%	4	39%	5	3%	11	89%	4.33	+	↗	4.42		
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	7%																					
3	50%																					
4	39%																					
5	3%																					

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		9	93%	4.44	+	↗	4.52
ELT P 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		10	63%	4.11	n.s.	→	4.31
ELT P 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.		10	72%	4.07	k.A.	k.A.	k.A.
ELT P 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.		6	94%	4.55	n.s.	↗	4.70
ELT P 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).		6	91%	4.44	n.s.	↗	4.58
ELT P 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.		8	78%	4.28	+	↗	4.40
ELT P 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		9	81%	4.31	+	↗	4.47



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.		8	83%	4.32	+	↗	4.39
ELT P 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.		12	74%	4.21	+	↗	4.24

Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden weiss nicht	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		15	86%	4.31	+	↗	4.48
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...		9	83%	4.33	n.s.	↗	4.50
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...		8	87%	4.42	+	↗	4.44
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...		8	85%	4.27	+	↗	4.39

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00

